

In der letzten Generalversammlung ist notgedrungen beschlossen worden, den Vereinsbeitrag auf 10 M. zu erhöhen. Die Druckerei ist uns nicht nur während des Krieges, sondern auch jetzt in dankenswerter Weise entgegengekommen und hat es uns so ermöglicht, durchzuhalten. Auf die Dauer werden aber beide Umstände nicht genügen, den Verein über Wasser zu halten, wenn es uns nicht möglich ist, die Zahl unserer Mitglieder wesentlich zu erhöhen. Ob das gelingen wird unter den jetzigen Verhältnissen, wo jeder nur darauf aus ist, seine materielle Lage durch reelle oder unreelle Maßnahmen, durch hastende Arbeit oder durch Schiebergeschäfte zu verbessern, ohne sich um die ideelle Seite zu kümmern? Wir müssen die Zukunft in die Hand unserer Mitglieder legen. Vermögen sie Gesinnungsgenossen zu sammeln und durch Werbung neuer Mitglieder die Kraft des Vereins zu stärken, dann, aber auch nur dann werden wir imstande sein, unsere gemeinnützigen Bestrebungen, die der Verein nun 44 Jahre gepflegt hat, weiter zu fördern.

In diesem Sinne rufen wir unseren Mitgliedern ein eindringliches Glückauf zu.

Der Vorstand des Deutschen Vereins  
zum Schutze der Vogelwelt E. V.

---

### **Bericht über die Jahresversammlung des Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten e. V.**

Verhandelt Hamburg, den 11. November 1919, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, im kleinen Hörsaal des Zoologischen Museums.

Anwesend: 15 Personen. Vorsitzender: Dr. Dietrich, Schriftführer: H. Cordes.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen trotz der schlechten Verkehrsverhältnisse und der ungünstigen Witterung.

1. Der Vorsitzende berichtet über die Tätigkeit des Vereins in diesem Jahre.

a) Mitglieder. Der Verein zählte bei Beginn des ersten Kriegsjahres (1914) 155 Mitglieder, von denen im Laufe des Krieges verschiedene ausgetreten, mehrere durch den Tod abberufen sind. Im

September 1914 fiel im Westen Herr Hans Mannhardt, ein schmerzlicher Verlust, für alle, die ihn mit seinem frischen, liebenswürdigen Wesen kannten; ferner verlor der Verein den langjährigen Schatzmeister, Herrn Max Graemer, und die Mitglieder Albert Ballin-Hamburg, Prof. G. v. Koch-Darmstadt, J. M. Königslieb-Hamburg, Forstmeister Rüttger-Klosterlausnitz und Forstrat Jacobi von Wangelin-Merseburg. Auf die Aufforderung des Vorsitzenden erheben sich die Anwesenden zu Ehren der Verstorbenen von ihren Plätzen. Der sehr rührigen Tätigkeit des neuen Schatzmeisters, Herrn Erich Toepel, verdanken wir die Gewinnung zahlreicher neuer Mitglieder. Es traten, hauptsächlich im vorigen und im laufenden Jahre, 17 Einzelpersonen, 22 Vereine, 2 Städte und ein Kreis neu dem Verein Jordsand bei, so daß er jetzt 177 Mitglieder zählt, nämlich 4 Ehrenmitglieder, 86 Einzelpersonen, 50 Vereine, 21 Städte (in Schleswig-Holstein und Mecklenburg) und 16 Kreise (in Schleswig-Holstein).

b) Vogelfreistätten und Wärter. Der Vorsitzende berichtet über die großen Schwierigkeiten, die sich der Gewinnung zuverlässiger Wärter in den Weg stellten, und die hohen Kosten, die der Verein für dieselben aufzuwenden hatte, sodann über die Erfolge auf den einzelnen Freistätten, die leider in diesem Jahre infolge der Sturmfluten und der ruchlosen Eingriffe der Eierdiebe gleich Null sind (siehe den ausführlichen Bericht!). Er war im Juli dieses Jahres auf Jordsand und Norderoog, wo er die traurigen Berichte der Wärter durchaus bestätigt fand, und im April und Juni in Wismar, sowie auf Poel und Langenwerder.

## 2. Der Schatzmeister legt die Kassenverhältnisse dar.

An Einnahmen verzeichnen wir:

Saldo aus 1918 . . . . .	M. 1226,13
Beihilfe der preußischen Regierung für 1919 . . . . .	„ 400,—
Beiträge von Einzelmitgliedern für 1919 . . . . .	„ 950,—
Beihilfe des Dr. med. Bolte, Cassel . . . . .	„ 100,—
Beiträge von Vereinen für 1919 . . . . .	„ 625,—
Beihilfe des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, Gera, für 1919 . . . . .	„ 160,—

Uebertrag M. 3461,13

## 4 Verein Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten e. V.

-Uebertrag M. 3 461,13

Beihilfe des Bundes für Vogelschutz Stuttgart für 1919 . . . „	150,—
Beihilfe des Naturwissenschaftlichen Vereins Hamburg für 1919 . . . . . „	100,—
Beihilfe des Tierschutzvereins Posen für 1919 . . . . . „	100,—
Beiträge und Beihilfe preußischer Kreise für 1919 . . . . . „	445,—
Beiträge und Beihilfe preußischer Städte für 1919 . . . . . „	280,—
Beihilfe der Stadt Wismar für 1919 . . . . . „	100,—
Beihilfe der Stadt Husum für 1919 . . . . . „	100,—
Zinsen vom Rücklagefonds 1919 . . . . . „	114,—

Sa. M. 4 850,13

Rückständig sind leider noch aus 1919 Beiträge von ca. 120 Mark; es ist fraglich, ob von dieser Summe noch etwas eingeht. Die Gras-pacht für 1919 steht auch noch aus; sie wird uns wieder einige Hundert Mark einbringen.

## Ausgaben:

Amortisation der Regierungsdarlehen . . . . . M.	160,—
Pachten, Steuern, gesetzliche Abgaben . . . . . „	266,80
Wärterlöhne . . . . . „	1 465,92
Hüttenbau und Reparaturen . . . . . „	306,40
Besichtigungsreisen . . . . . „	137,05
Abschreibung auf Rücklage-Konto . . . . . „	1 250,—
Zahlung an den Deutschen Verein zum Schutze der Vogel- welt, Gera . . . . . „	160,—
Handlungskosten . . . . . „	626,85

Sa. M. 4 373,02

Mit einem Vortrage von 477,11 Mark gehen wir ins neue Jahr.

Auch an dieser Stelle sei besonders dafür gedankt, daß viele unserer Freunde freiwillig ihren Beitrag erhöht oder uns durch außer-ordentliche Spenden unterstützt haben. Für die freiwillige hohe Beitrags-zahlung so vieler preußischer Kreise und Vereine, die im einzelnen nicht angeführt werden können, danken wir gleichfalls.

Die Kasse ist von den Herren W. Haubenreißer und H. Cordes geprüft und in Ordnung befunden.

3. Der bisherige Vorsitzende, Dr. Dietrich, wird wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

4. Verschiedenes.

- a) Der Vorsitzende teilt mit, daß die in dem Vogelschutz-tage vertretenen Vereine auf Anregung der Vogelwarte Helgoland (Dr. Weigold) eine Eingabe an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zu richten beabsichtigen, um eine Verbesserung des Vogelschutzgesetzes, vor allem besseren Schutz für die See- und Strandvögel, besonders während der Brutzeit, zu erwirken. Er verliert die von ihm vorgeschlagenen Maßregeln, die sich im wesentlichen mit den von ihm auf dem Hamburger Vogel-schutztag vertretenen Forderungen decken.
- b) Herr Haubenreißer berichtet über die von der Stadt Heiligenhafen unter Hinzuziehung des Vereins geschaffene Vogelfreistätte auf dem Heiligenhafener Werder. Die Herren Haubenreißer und Fr. Peckelhoff-Lübeck waren zu diesem Zwecke dorthin gefahren, um nach Rücksprache mit den städtischen Behörden und Besichtigung des Werders Winke für die Anlage zu geben. Der Vorsitzende ergänzt diese Angaben und erwähnt, daß er sich bemühen werde, an Stelle der leider aufzugebenden Freistätten Jordsand und Ellenbogen eine neue auf Fehmarn oder Blauort ein-zurichten.
- c) Aus der Versammlung wird vorgeschlagen, die auf unseren Freistätten künftig etwa noch zu sammelnden Eier zu ver-kaufen, doch wird hiergegen angeführt, daß sich dies einer-seits nicht recht mit unseren Grundsätzen verträgt, ander-erseits auch höchstens bei Norderoog, das uns als Eigentum gehört, möglich ist. Es soll aber versucht werden, auf die Städte, denen die gesammelten Eier zugute kommen, zu-gunsten einer entsprechenden Beitragszahlung einzuwirken.
- d) Herr Oberlehrer Biernatzki, der auf der letzten gemein-samen Halligfahrt Pfingsten 1914 schöne Aufnahmen ge-macht hat, erklärt sich bereit, zu Propagandazwecken für

den Verein Vorträge über unsere Vogelfreistätten zu halten. Herr Haubenreißer berichtet, daß er aus gleichem Anlaß in Bergedorf, der Vorsitzende, daß er in Lübeck kürzlich einen derartigen Vortrag gehalten habe.

Um 9 Uhr schließt der Vorsitzende mit einigen Dankesworten an die Erschienenen die Versammlung.

H. F. Cordes.

Anmerkung. Welchen Verlust an Mitgliedern und Beiträgen wir durch die Abtretung der Nordmark erleiden werden, ist noch nicht abzusehen; doch wird er nicht gering sein, da wir gerade dort eine große Anzahl von Freunden und Mitgliedern hatten. Es ergeht daher an alle Freunde unserer Sache die dringende Bitte, neue Mitglieder zu werben und, wenn möglich, den Beitrag freiwillig zu erhöhen. Die Zahlungen können geschehen durch Ueberweisung an eins der folgenden vier Konten: I. Verein Jordsand, Norddeutsche Bank, Hamburg. II. Verein Jordsand, Deutsche Bank, Filiale Hamburg. III. Erich Toepel, Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg. IV. Konto 21720, Erich Toepel, Hamburg 14, Postscheckamt Hamburg.

Geschäftsstelle: Erich Toepel, Hamburg 14, Sandtorquai 20, III.  
Dr. Fr. Dietrich, Hamburg 24, Freiligrathstraße 15.

---

### **Bericht über die Brutergebnisse des Jahres 1919 auf Jordsand, Norderoog, Ellenbogen, Langenwerder und Poel.**

Von Prof. Dr. Fr. Dietrich in Hamburg.

Wenn in den Kriegsjahren 1915 bis 1918 die Freistätten des Vereins Jordsand, abgesehen vom Ellenbogen auf Sylt, auch von den Wirkungen des Krieges nicht ganz unberührt geblieben waren, sie hatten doch in gewohnter Weise unter Aufsicht gestanden und sich im allgemeinen in zufriedenstellender Weise auf dem alten Stande erhalten. In diesem Jahre haben sich aber Natur- und Menschenkräfte zu einem vernichtenden und jeden, auch den kleinsten Erfolg ausschließenden Schlage gegen unsere Freistätten verbündet.

Groß waren schon die Schwierigkeiten, geeignete Leute als Wärter für Jordsand und Norderoog zu erhalten. Nach regem Briefwechsel mit den Landratsämtern in Husum und Tondern, der Schriftleitung der

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Toepel E., Dietrich Fr., Cordes H. F.

Artikel/Article: [Bericht über die Jahresversammlung des Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten e. V. 2-6](#)